

Gebrüder Dopp Maschinen- und Waagenfabrik Akt.-Ges.

Sitz in Berlin-Cöpenick, Wendenschloßstraße 94.

Vorstand: Dr.-Ing. Peter Leis.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Hans Edler von der Planitz, Dr. jur. Eduard Endell, Rechtsanwalt Dr. K. D. Schott, Direktor Julius Jantzen.

Gegründet: 4./12. 1921 mit Wirkung ab 1./4. 1921; eingetragen 27./3. 1922.

April 1932 Zahlungseinstellung u. Zwangsvergleich der Ges. Der G.-V. v. 2./8. 1932 wurde Mittel. nach § 240 HGB. gemacht.

Zweck: Uebernahme und Fortführung des 1864 als offene Handelsges. gegründeten unter dem Namen „Gebrüder Dopp Masch. u. Waagenfabrik, G. m. b. H., Berlin“ betrieb. Fabrikat.Geschäftes, ferner die Fabrikat. von Masch. aller Art, insbes. Hebezeuge u. Waagen.

Besitztum: Fabrik in Köpenick, Wendenschloßstraße 94. Das Fabrikgrundstück hat eine Fläche von insges. 10 000 qm, wovon 1800 qm bebaut sind. — Angestellte u. Arbeiter: 18 u. 75.

Kapital: 50 000 RM.

Urspr. 2 200 000 M. 1922 erhöht um 17 800 000 M, 1923 um 20 000 000 Mill. M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 30./12. 1924 von 40 Mill. M auf 200 000 RM (4000 M bisher. Akt. = 1 neue Aktie über 20 RM). — Lt. G.-V. v. 23./11. 1933 zur Sanierung der Ges. Herabsetz. des A.-K. im Verhältnis 10 : 1 von 200 000 RM auf 20 000 RM und Wiedererhöhung auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 23./11. — Stimmrecht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % an R.-F. (bis 10 % des A.-K.), evtl. bes. Rückl., 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R.

(außer einer festen jährl. Vergüt.), Tant. u. Gratifik. an Vorstand u. Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 38 000, Gebäude 20 000, Maschinen 9500, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 4000, Patente u. Neukonstruktionen 15 000, Kautions 100, Beteiligungen 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 11 367, halbfertige Erzeugnisse 9733, fertige Erzeugnisse 12 124, Forder. auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 7968, Kassenbestand einschl. Postscheck 1493, Aktienumstellungsversteigerungserlös 2658, (Avale 1000), Verlust (Vortrag 264 135 ab Gewinn in 1932 aus Sanierung 254 224) 9911. — Passiva: A.-K. 50 000, Rückstellungen für Steuern 600, Grundsulden 50 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 27 144, Banksulden 11 594, Aktienumstellungskonto 2519, (Avale 1000). Sa. 141 857 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 264 135, Löhne u. Gehälter 35 403, Sozialabgaben 2110, Abschreibungen 63 103, Zinsen und Diskonto 1920, Generalunkosten 28 355. — Kredit: Ertrag aus Warenverkauf 21 607, Ertrag aus Handel 1379, Miete 45, Verpackung 350, Konto außerordentliche Gewinne: Gewinne aus Vergleich 181 734, Gewinne aus Kapitalzusammenlegung 180 000, Verlust 9911. Sa. 395 026 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank und Disconto-Ges. Depositenkasse E 3.

Ehrich & Graetz Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SO 36, Eisenstraße 90—96.

Vorstand: Fritz Graetz, Gustav Fenner, Erich Graetz, Hans Pahl.

Prokuristen: Kurt Möbius, Friedrich Duerdoth, Ernst Alberts, Ernst Winterlich, Franz Zaepke, Willy Wielan, Rud. Voigt.

Aufsichtsrat: Vors.: Kommerz.-R. Max Graetz, Gut Ganz (Ostprignitz); Bankier Dr. Eduard Mosler, Berlin; Rudolph Graetz, Gut Ganz.

Gegründet: 5./12. 1922; eingetragen 24./1. 1923.

Zweck: Betrieb von Unternehmungen und Geschäften auf dem Gebiete der Metallindustrie und dieser verwandter Industrien, insbes. der Fortbetrieb des auf die A.-G. übergehenden Metallwarenfabrikations- und Handelsgeschäfts der Kommanditges. in Fa. Ehrich & Graetz zu Berlin.

Kapital: 2 755 000 RM in 27 500 St.-Aktien zu 100 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 10 RM.

Urspr. 18 000 000 M in 16 500 St.-Akt. u. 1500 Vorz.-Aktien zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %. Die G.-V. v. 26./11. 1924 beschloß Umstell. von 18 000 000 M auf 1 505 000 RM in 15 000 St.-Akt. zu 100 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 10 RM. Lt. G.-V. v. 20./5. 1927 Erhöht. des A.-K. um 2 500 000 RM St.-Akt. zur Uebernahme der Fa. Graetz Söhne & Co., Berlin. — Lt. G.-V. v. 15./9. 1933 Kapitalherabsetzung von 4 005 000 RM um 1 250 000 RM St.-Akt. auf 2 755 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 30 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F., bes. Abschr. u. Rückl., 7 % Höchst.-Kumul. Div. an Vorz.-Akt., 4 % Div. an St.-Akt., 10 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. an St.-Akt. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst.

1 162 790, Wohnhausgrundstück München 90 000, Fabrikgebäude mit darin befindlichen Verwaltungsräumen 1 093 680, Maschinen 350 000, Fabrikeinrichtung 158 800, Schneide, Stanzen und Werkzeuge 30 000, Autos 1, Beteiligungen 93 889, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 106 158, halbfertige Erzeugnisse 993 729, fertige Erzeugnisse, Waren 821 896, Wertpapiere 14 902, eigene Aktien (nom. Reichsmark 1 250 000) 562 500, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 1 111 710, Forderungen an Konzerngesellschaften 127 785, Forderungen an Mitglieder des Vorstandes 12 442, verschiedene Forderungen 162 773, Wechsel 28 657, Kasse einschließlich Reichsbank und Postscheck 12 538, Bankguthaben 9437, Posten der Rechnungsabgrenzung 39 223, (Bürgschaften 217 375), Verlustvortrag 370 292, Verlust 1932 335 177. — Passiva: A.-K. 4 005 000, gesetzl. Res. 240 000, Rückstellungen 73 950, Werberichtigungsposten 60 000, Verbindlichkeiten: Hyp. 181 711, auf Grund von Warenlieferungen 490 998, Akzepte 135 793, Banksulden 2 010 235, sonst. Verbindlichkeiten 434 731; Posten der Rechnungsabgrenzung 55 462, (Bürgschaften 217 375). Sa. 7 687 880 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 1 902 372, soziale Abgaben 132 994, Abschreibungen auf Anlagen 151 566, andere Abschreib. 71 439, Zinsen 188 633, Besitzsteuern 171 342, alle übr. Aufwendungen 1 087 348, Verlustvortrag aus 1931 370 292. — Kredit: Ueberschuß gem. § 261 c (I) II Ziffer 1 der Aktiennovelle 3 335 845, außerordentliche Erträge 34 673, Verlustvortrag aus 1931 370 292, Verlust 1932 335 177. Sa. 4 075 987 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 8, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Eisengiesserei-Aktiengesellschaft vorm. Keyling & Thomas.

Sitz in Berlin-Britz, Mariendorfer Allee 32. (In Konkurs.)

Die Verwaltung teilte Ende Sept. 1931 mit, daß die Verhandlungen, die eine Aufrechterhaltung des Unternehmens sichern sollten, zu keinem Erfolge geführt haben. Die Ges. habe deshalb ihre Zahlungen

eingestellt und Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt.

Am 1./10. 1931 wurde das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufm. M. Krönert, Ber-